Diakonie
Hessen

IM LEBEN ZUHAUSE

Diakonie im Odenwaldkreis

Die Angebote unserer Einrichtungen

LEBENDIGE
NÄHE

Hätten Sie’s gewusst?

Die Diakonie ist der soziale Dienst der Evangelischen Kirche. Auf den folgenden Seiten finden Sie kurze Informationen zu allen Diakonischen Einrichtungen im Odenwaldkreis. Sie sind eingeladen, die Angebote in Anspruch zu nehmen. Wenn Sie neugierig geworden sind und einfach mehr erfahren wollen, nutzen Sie die angegebenen Kontaktdaten und fragen Sie nach. Sie sind herzlich willkommen!

NAH DRAN AM LEBEN

Diakonie im Odenwaldkreis

Diakonische Einrichtungen im Odenwaldkreis

	Seite
Behindertenclub Odenwald e. V. (BCO)	10
Besuchsdienstkreise	11
Diakonisches Werk Odenwald	12
Diakoniestation Breuberg	13
Evangelische Grundschule Weiten-Gesäß	14
Evangelische Kindertagesstätten im Dekanat Odenwald	15
Gemeindepädagogischer Dienst	16
GenerationenNetz Reichelsheim	17
Hospizgruppe Südlicher Odenwald	18
Jugendwerkstätten Odenwald e. V.	19
Nieder-Ramstädter Diakonie	20
NRD Orbishöhe GmbH	21
Notfallseelsorge und Krisenintervention im Odenwaldkreis	22

Diakonische Einrichtungen

In dieser Broschüre stellen sich Einrichtungen und Dienste aus dem Odenwaldkreis vor. Was uns verbindet, ist unser Auftrag, der in der Präambel zur Satzung der Diakonie Hessen so formuliert ist:

„Die Kirche hat den Auftrag, Gottes Liebe zur Welt in Jesus Christus allen Menschen zu bezeugen. Diakonie ist eine Gestalt dieses Zeugnisses und nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial ungerechten Verhältnissen an. Im Rahmen dieses Auftrages sucht sie auch die Ursachen dieser Nöte zu beheben. Sie richtet sich in ökumenischer Weite an einzelne und Gruppen, in Nähe und Ferne.“

Aber auch organisatorisch sind wir verbunden. Alle vorgestellten Einrichtungen gehören zur Diakonie Hessen. Es gibt Dienste und Anbieter, die bei den Kirchengemeinden angesiedelt und darüber automatisch Mitglieder der Diakonie Hessen sind. Der Behindertenclub Odenwald e. V., die Jugendwerkstätten Odenwald e. V., die Stiftung Nieder-Ramstädter-Diakonie und die Stiftung NRD Orbishöhe GmbH sind als eigenständige Rechtsträger Mitglieder im Verein Diakonie Hessen. Das Diakonische Werk Odenwald dagegen ist Teil der Diakonie Hessen mit eigenständiger Betriebsführung.

Die Diakonie Hessen ist 2013 aus der Fusion des Diakonischen Werks in Hessen und Nassau und des Diakonischen Werks in Kurhessen-Waldeck hervorgegangen. Sie ist Mitglieder- und Trägerverband für das evangelische Sozial- und Gesundheitswesen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW). Die Diakonie Hessen ist als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen, Rheinland-Pfalz und im thüringischen Schmalkalden tätig.
Als Träger diakonischer Arbeit beschäftigt die Diakonie Hessen in den Landesgeschäftsstellen in Frankfurt und Kassel, im Evangelischen Fröbelseminar in Kassel, in den Evangelischen Freiwilligendiensten sowie in 18 regionalen Diakonischen Werken in Hessen und Nassau 1650 Mitarbeitende.

Als Mitgliederverband gehören der Diakonie Hessen zurzeit 430 Rechtsträger an. Dabei handelt es sich um Vereine, Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften sowie die 36 Dekanate der EKHN und die 20 Kirchenkreise der EKKW. Insgesamt bestehen ca. 1.380 Einrichtungen, Angebote und ambulante Dienste in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, in der Alten- und Krankenpflege, in der Behinderten-, Eingliederungs- und Suchthilfe und in der Migrations- und Flüchtlingsberatung sowie in der Beratung von Menschen mit sozialen Schwierigkeiten. Die Diakonie Hessen und ihre Mitglieder beschäftigen zusammen rund 39.000 Mitarbeitende.

PERSPEKTIVEN FÜR ALLE

Diakonie
Hessen

Kontakt:
Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen
und Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V.,
Ederstraße 12
60486 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7947-0
kontakt@diakonie-hessen.de

Das Werk wird durch den Vorstand vertreten.
Er besteht aus folgenden Mitgliedern:
Dr. jur. Harald Clausen,
Wilfried Knapp, Dipl.-W.-Ing.

Diakonie
Diakonisches Werk
Odenwald

Im Odenwaldkreis wird die Diakonie Hessen
vertreten durch das
Diakonische Werk Odenwald
Bahnhofstraße 38
64720 Michelstadt,
Telefon (0 60 61) 96 50-0
mail@dw-odw.de
Leitung: Bärbel Simon

Dem Vertrauen ein Gesicht geben

Wir haben gelernt: Menschliches Leben hat viele Facetten – Wir brauchen soziale Kontakte, wir brauchen Identität und das Gespür für das was uns ausmacht, wir brauchen körperliche Handlungsfähigkeit, wir brauchen das Erleben von Wert und Bedeutung. Wo eines dieser Bedürfnisse nicht angemessen zur Geltung kommt, geraten auch die anderen ins Wanken. Um es deutlich zu machen: Menschen mit Schmerzen trauen sich möglicherweise nicht nach draußen, erleben sich in der Folge als einsam und die Frage nach der eigenen Bedeutung kann sich melden.

Ich bin dankbar: Kirchliches Handeln hat viele Facetten.
Es scheint einleuchtend zu sein, dass jede und jeder das Arbeitsfeld, das er oder sie mit gestaltet für wesentlich hält. Das ist auch gut so, denn das lässt die Leidenschaft erkennen mit der Menschen in Diakonie und Kirche unterwegs sind.
Bei aller Leidenschaft für das eigene Handeln: Wir haben gelernt, im Sinne einer ganzheitlichen Begleitung von Menschen ist es segensreich, verschiedene Kompetenzen und verschiedene Blickwinkel ernst zu nehmen. Konkrete und tätige Hilfe, spezialisiert, hauptamtlich oder als bürgerschaftliches Engagement aus der Nachbarschaft, Verkündigung, Ermutigung, Trost und Segen, all dies kann und muss sehr vielfältig auftreten, um Menschen zu erreichen, die gerade nicht sicher den nächsten Schritt in ihrem Leben gehen können.
Mir sind die Arbeit der Diakonie im Odenwald und das Engagement der Evangelischen Kirchengemeinden darum sich ergänzende und gemeinsam Not wendende Angebote evangelischer Kirche.

Was wollen wir?
Menschen das Vertrauen in das Leben stärken. Wir wollen auf die Art, wie es uns jeweils gegeben ist, erlebbar machen, dass wir Vertrauen haben. Wir dürfen um Gottes Liebe wissen, die jedes Leben will und Gedanken des Friedens und des Heils über jedes Leben hat.
Mich fasziniert der Gottesname, der Mose offenbart wird: „Jahwe“ – gut in unsere Sprache zu übertragen mit dem Satz: „Ich bin da!“
Ich glaube: Gott ist da, wo junge Frauen (Eltern) begleitet werden in der Not einer viel zu frühen Schwangerschaft. Er ist da, wo pflegende Angehörige unterstützt werden in ihrer Trauer während des schleichenden Abschiedes in einer Demenz. Er ist da, wo Menschen unterstützt werden im Arbeitsleben neu Fuß zu fassen, wo gepredigt wird, wo gebetet wird, wo segnend die Hand aufgelegt wird…

Wir dürfen in Kirchen und Diakonie erleben, dass Gott Menschen auf vielfältige Weise befähigt, die Not Anderer zu sehen und darin zu versorgen und zu begleiten. Wir freuen uns, dass wir Ihnen mit dieser Broschüre diese Vielfalt vorstellen können.

Reinhold Hoffmann,
Pfarrer und stellv. Dekan
im Evangelischen Dekanat Odenwald

KIRCHE UND DIAKONIE GEHÖREN ZUSAMMEN

Barrieren in den Köpfen überwinden

Als Selbsthilfegruppe ist der Behindertenclub Odenwald offen für alle Menschen mit

- körperlichen Behinderungen
- gesundheitlichen Beeinträchtigungen und (noch) Gesunde

Der BCO möchte helfen

- der Einsamkeit zu entkommen
- besser mit der Behinderung/Beeinträchtigung fertig zu werden
- zu neuer Lebensqualität zu finden
- das Leben wieder fröhlicher zu erleben
- die Selbständigkeit zu verbessern

Der Behindertenclub Odenwald möchte darüber hinaus mithelfen, das Lebensumfeld für alle Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung zu verbessern.

Regelmäßige Angebote:

- Eltern-Kind-Gruppen
- Monatliche themenbezogene Treffen
- Ausflüge, Freizeiten, Besuch von Veranstaltungen
- Kegeln in 14-tägigem Rhythmus
- Integrativer Englischunterricht in zwei Schwierigkeitsstufen
- Fahrten z. B. zum Rollstuhlsport, zu Angeboten der Parkinson-SHG

Behindertenclub Odenwald e. V. (BCO)

Erste Vorsitzende: Elfi Kissinger
Telefon (0 61 63) 2113
Fax und AB (0 61 63) 822 34
elfi.kissinger@web.de

Mitarbeiterin: Sabine Arndt
Telefon (0 60 61) 9650-113
bco.arndt@dw-odw.de

www.behindertenclub-odenwald.de

Besuchsdienstkreise

Geburtstage, Jubiläen, Krankheit oder der Zuzug von neuen Gemeindemitgliedern können Anlass für einen Besuch sein. Mit der Besuchsdienstarbeit knüpft die Kirche an die Grundbewegung des Evangeliums an: Gott besucht die Menschen in Jesus Christus. Indem sie sich in diese „Ur-Bewegung“ hineinstellt, ist sie eine auf Menschen zugehende, bejahende, annehmende Kirche und folgt damit dem vorausgehenden Ja Gottes zu den Menschen. Sie ist „Kirche in den Häusern“, im jeweiligen Lebensraum der Menschen. Und sie ist lernende Kirche, weil sie dort lernt, welche Themen, Wünsche und Fragen die Menschen haben.

Der Besuchsdienst übernimmt eine wichtige **Brückenfunktion:** Er verbindet die Aktiven mit den wenig Aktiven, die Geselligen mit den Zurückgezogenen, die Gesunden mit den Kranken, die Alten mit den noch Älteren.

Im Vordergrund steht der **wertschätzende Kontakt.** Durch aktives Zuhören und Gespräche auf Augenhöhe wird die besuchte Person wertgeschätzt, gewürdigt und geachtet.

In vielen Kirchengemeinden wird die Besuchsdienstarbeit von **ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** treu und zuverlässig getragen. Das Dekanat unterstützt ihre Arbeit durch jährliche Fortbildungen.

Wenn Sie Besuche wünschen, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Kirchengemeinde vor Ort in Verbindung. Gerne wird man Ihrem Wunsch entsprechen!

Diakonie

Diakonisches Werk
Odenwald

Wir stärken Menschen

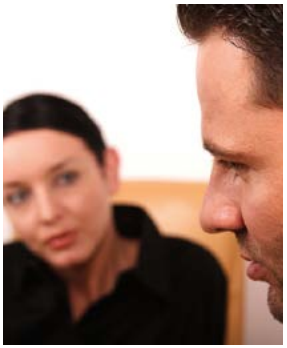
Lebenskrisen, eine ungeplante Schwangerschaft, Konflikte in der Partnerschaft, Trennung, finanzielle Sorgen, Probleme mit Behörden, Krankheit und Behinderung – es gibt viele Anlässe, bei denen eine professionelle Beratung, Unterstützung oder Betreuung hilfreich sein können.
Das regionale Diakonische Werk Odenwald ist der soziale Dienst der evangelischen Kirche für den Odenwaldkreis. Wir bieten Beratung und Hilfe in verschiedenen Bereichen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Versorgung psychisch kranker und behinderter Menschen. Außerdem bieten wir an: Schwangerenberatung, Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Beratung von schwerbehinderten Arbeitnehmern, eine Fachstelle Demenz und ergänzende unabhängige Teilhabeberatung.

Die Angebote können von allen Menschen in Anspruch genommen werden, unabhängig von Nationalität, Religion und sozialem Status. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ helfen wir konkret und stärken die Betroffenen in ihren Handlungsmöglichkeiten.

Diakonisches Werk Odenwald
und Psychosoziales Zentrum

Bahnhofstraße 38
64720 Michelstadt
Telefon (0 60 61) 96 50 -0

mail@dw-odw.de
www.diakonie-odenwald.de



Diakonie
Diakoniestation
Breuberg

Menschen würdig pflegen – Lebensqualität bewahren

Wir pflegen, begleiten und beraten Sie in schwierigen Lebenssituationen, um Ihre Selbständigkeit im häuslichen Umfeld so lange wie möglich zu erhalten und zu fördern – ohne Ansehen der Person und der Religion.
Unsere pflegerischen Fachkräfte unterstützen Sie gerne bei der Bewältigung Ihres Alltags. Alle Mitarbeitende der Diakoniestation werden regelmäßig geschult, um einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten.

Die Diakoniestation Breuberg ist eine Einrichtung mit 19 Mitarbeitende, einschließlich der nebenberuflichen Kräfte. Träger der Station sind die evangelischen Kirchengemeinden Neustadt und Sandbach. Unser Einzugsgebiet umfasst den Bereich der Stadt Breuberg.
Wir sind zugelassener Vertragspartner aller Krankenkassen und Pflegeversicherungsträger und rechnen Leistungen direkt mit den Kostenträgern ab.
Wir arbeiten zusammen mit verschiedenen Dienstleistern im Gesundheitswesen.

Diakoniestation Breuberg

Marktplatz 1
64747 Breuberg-Neustadt
Telefon (0 60 65) 2002

ev.diakoniestation.breuberg@ekhn-net.de

Evangelische Kindertagesstätten

Wir verstehen unsere Arbeit als einen im „Evangelium von Jesus Christus begründeten Dienst an Kindern, an Familien und an der Gesellschaft“.
Jeder Mensch ist ein einzigartiges Kind Gottes.
In dieser Einzigartigkeit liegt die Herausforderung unserer pädagogischen Arbeit. Daher stehen unsere Einrichtungen für eine ganzheitliche Erziehung, in einer Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung, des Vertrauens und des Ermutigens.
Kinder erfahren in den Evangelischen Kindertagesstätten ein Umfeld, in dem ihre Persönlichkeit wachsen und gedeihen kann. Sie werden ermutigt, sich ihrer selbst bewusst zu werden. Dazu stellen wir uns der Herausforderung, die Kinder in ihrer Individualität kennenzulernen, um sie in ihrer Entwicklung zielgerichtet zu unterstützen und zu fördern.

Wir ermutigen Kinder und Eltern, sich Zeit zu nehmen für die Menschen in ihrem Leben. Zeit für das Kennenlernen, Zeit für die Gemeinsamkeiten, Zeit für die Unterschiede und für das gemeinsame Lachen und das gemeinsame Weinen.

Unsere Evangelischen Kindertagesstätten tragen zur Verbesserung der Lebensmöglichkeiten von Kindern und Familien aus allen sozialen Schichten, Religionen und Nationalitäten bei. Religionspädagogik ist daher ein ungezwungener integrierter Bestandteil der ganzheitlichen Erziehung in unseren Kitas, denn Vielfalt macht das Leben bunter.

Evangelische Kindertagesstätten

gibt es in Bad König, Beerfelden, Brombachtal (Kirchbrombach), Erbach, Fränkisch-Crumbach, Lützelbach, Michelstadt (Steinbach und Vielbrunn), Neckarsteinach und Reichelsheim

Evangelische Grundschule Weiten-Gesäß

Die Evangelische Grundschule Weiten-Gesäß wurde 1999 gegründet und befindet sich im Herzen von Weiten-Gesäß im alten Schulhaus. Sie ist eine staatlich anerkannte Privatschule in der Trägerschaft der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Der Besuch der Schule ist kostenfrei und die Aufnahme ist unabhängig von Religions- und Konfessionszugehörigkeit.
Der Unterricht findet in zwei Lerngruppen statt, die jahrgangsübergreifend zusammengesetzt sind.
Im Vordergrund des Schullebens steht es, das „Menschsein“ in seinen Möglichkeiten und auch in seinen Grenzen zu erfahren. Dazu braucht es die Ausbildung eines starken Selbstbewusstseins und eines weiten Horizontes sowie die Möglichkeit, Werte und Verantwortung eigenständig zu erproben. Das Wissen wird neben traditionellen Lernformen auch über selbstentdeckendes Lernen, kreatives Experimentieren und projektorientiertes Arbeiten vermittelt.
Der Schulalltag ist durch eine Reihe von Ritualen strukturiert, die den Kindern Orientierung geben und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Auch der Umgang mit Konflikten bekommt im Schulleben Zeit und Raum.
Sowohl Gottesdienste als auch weltliche Feste werden von der gesamten Schulgemeinschaft organisiert und durchgeführt. Die gemeinschaftlichen Aktionen bestärken die Kinder in ihren eigenen Fähigkeiten und fördern gleichzeitig das Bewusstsein, Teil einer Gruppe zu sein, in der man sich gegenseitig unterstützt.

Evangelische Grundschule Weiten-Gesäß

Dorfstraße 36
64720 Michelstadt
Telefon (0 60 61) 949 615

ev.grundschule.weiten-gesaess@ekhn-net.de
www.egs-weiten-gesaess.de

Evangelische Jugendarbeit
Fachreferat
Kinder und Jugend im Dekanat

Fotos: ©Sabine Jackwert, Jugendfreizeit 2016

Gemeindepädagogischer Dienst

Die Mitarbeitenden im Gemeindepädagogischen Dienst nehmen gemeinsam mit anderen Ämtern den Auftrag der Kirche in Verkündigung, Seelsorge und Unterricht sowie in diakonischer Arbeit und Bildungsarbeit wahr.

Die Arbeit von Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen ist vielfältig und umfasst ein breites Aufgabenspektrum.

- Konzeptionsarbeit
- Organisation und Leitung von Gruppen, Projekten und Freizeiten
- Gewinnung, Qualifizierung und Beratung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen
- Leitung oder Mitarbeit in Dienst- und Projektgruppen (z. B. Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst in Pflege- und Altenheimen)
- Verkündigung, spirituelle Angebote
- Vertretung in kirchlichen und kommunalen Gremien
- Sozial- und Finanzmanagement (Finanzplanung, -überwachung, Zuschussbeantragung)
- Berichtswesen gegenüber kirchlichen Gremien (Dekanatssynodalvorstand, Kirchenvorstand, Synode, Evang. Jungendvertretung im Dekanat)
- Geschäftsführung des Jugendverbandes auf Dekanatsebene
- etc.

Eine Konzeption regelt die Verteilung der inhaltlichen Schwerpunkte und deren regionaler Ausrichtung.

Gemeindepädagogischer Dienst

Dekanat Odenwald
Dekanatsjugendreferentin
Sabine Jackwert
Obere Pfarrgasse 21
64720 Michelstadt
Telefon (0 60 61) 969 77 29

sabine.jackwert@ev-jugend-odenwald.de
www.ev-jugend-odenwald.de

Dekanat Vorderer Odenwald
Am Darmstädter Schloß 2
64823 Groß-Umstadt
Telefon (0 60 78) 782 590

www.vorderer-odenwald-evangelisch.ekhn.de

Miteinander und Füreinander

Das GenerationenNetz Reichelsheim steht seit 2014 für ein starkes Miteinander und Füreinander: Reichelsheim soll ein guter Lebensraum für Familien, für alle Generationen sein und bleiben. Um dieses grundlegende Ziel zu erreichen, nutzt die evangelische Michaelsgemeinde gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Odenwald und der Mary Anne Kübel Stiftung als Kooperationspartnern bewährte Strukturen und macht die jeweiligen Ressourcen und Kompetenzen wechselseitig besser zugänglich. Das GenerationenNetz als Familienzentrum (finanziert vom Land Hessen) ist eine Möglichkeit, um die vielfältigen Angebote für alle Generationen in Reichelsheim zu bündeln und zu profilieren sowie potenziellen Nutzerinnen und Nutzern leichter zugänglich zu machen. Es soll allen zugute kommen und mit vielen Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam weiterentwickelt werden.
Nachdem wir 2017-2018 einen Schwerpunkt auf ältere Menschen in drei Außenorten von Reichelsheim gelegt haben (DRIN-Projekt von Diakonie Hessen und EKHN), soll ab 2019 der Schwerpunkt auf der Entwicklung einer inklusiven Nachbarschaft liegen. Außerdem soll in die Nachbarschaft das gesamte Obere Gersprenztal einbezogen werden, also außer Reichelsheim auch Brensbach und Fränkisch-Crumbach. Das Diakonische Werk Odenwald wird ab 2019 die Trägerschaft übernehmen. Zusätzlich zu Michaelsgemeinde und Mary Anne Kübel Stiftung wird auch der Behindertenclub Odenwald als Kooperationspartner dabei sein.

GenerationenNetz Reichelsheim

Rathausplatz 1
64385 Reichelsheim
Telefon (0 61 64) 64 29 477

info@generationenetz-reichelsheim.de
www.generationennetz-reichelsheim.de

HOSPIZGRUPPE
„SÜDLICHER ODENWALD“

Engagement für das Leben, Ihr Leben.

Festhalten und freigeben
Ankommen und aufbrechen
Willkommen und Abschied

Wir sind eine Gruppe von ehrenamtlichen und ausgebildeten Hospizhelferinnen und -helfern. Wir wollen mit unserer Persönlichkeit und mit der uns zur Verfügung stehenden Zeit sterbenden oder schwer erkrankten Menschen und deren Angehörigen zur Seite stehen.
Mit unserer Mitarbeit in der Hospiz-Gruppe treten wir ein für die Würde des Lebens in jeder Lebensphase.

Wir wissen um Aufgaben und Schwierigkeiten, die das Leben mit sich bringen kann, und sind bereit, sie anzunehmen.
Wir wissen aber auch um den Reichtum und die Schönheit des Lebens und freuen uns daran.
Wir treffen uns regelmäßig zur Weiterbildung und Supervision.
Unser Angebot steht jedem offen, unabhängig von Bekenntnis, Herkunft oder ethnischer Zugehörigkeit.

Wir sind eine Initiative der Kirchengemeinde Rothenberg in Verbindung mit dem evangelischen Dekanat Odenwald.

Hospizgruppe Südlicher Odenwald

Odenwälder Landstr. 1
64760 Oberzent-Rothenberg

Leitung: Gisela Ritter
Palliativ-Care-Fachkraft
ritter@hospizgruppe-odw-sued.de

Stellvertretung: Reinhold Hoffmann
Pfarrer, Pall-Care-Fachkraft
r.hoffmann@hospizgruppe-odw-sued.de

www.hospizgruppe-odw-sued.de

Sterben ist Lebenszeit.
Es ist ein letzter großer Umbruch, Ihre letzte große Lebensaufgabe.

Jugendwerkstätten Odenwald e. V.

Seit 1984 sind wir die Jugendhilfeeinrichtung im Odenwaldkreis, die mit professionellen Angeboten, einem hochmotivierten und kreativem Team, in gesellschaftlicher Verantwortung benachteiligten Jugendlichen Chancen gibt und ihnen Perspektiven eröffnet.
Unsere Angebote basieren auf der Analyse der gesellschaftlichen Situation unserer Zielgruppen und den politischen Rahmenbedingungen. Die Jugendlichen stehen für uns im Mittelpunkt. Wir sehen sie als Individuen, die wir ganzheitlich und ressourcenorientiert fördern. Wir vermitteln Strukturen, Regeln und Anforderungen, die für die Jugendlichen verständlich sind.

Der Erfolg unserer Arbeit ist von der Mitwirkung der Jugendlichen abhängig. Dazu ermutigen und motivieren wir sie mit folgenden Angeboten.

Einzelfallhilfe (Case Management)
für Jugendliche im Übergang Schule Beruf
für Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund

Präventionspädagogik
Respekt Coach

Schulsozialarbeit
Berufliches Schulzentrum Odenwald
Theodor-Litt-Schule

Gemeinwesenarbeit
in unserem Stadtteilbüro in Breuberg-Neustadt

Kulturpädagogische Projekte
in Zusammenarbeit mit hr2 Kultur

Sprachkurse
Jugendintegrationskurs, Erbach
niedrigschwellige Angebote in Breuberg-Neustadt

Peer-Group Projekte
WIN WIN am Beruflichen Schulzentrum Odenwald

Jugendwerkstätten Odenwald e. V.

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
64711 Erbach
Telefon (0 60 62) 26 63 10

verwaltung@jwo-ev.de
www.jwo-ev.de

NIEDER-RAMSTÄDTER NRD DIAKONIE

Teilhabe verwirklichen

Der Wohnverbund Erbach der Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) bietet in Erbach, Michelstadt und Umgebung Wohnplätze und Unterstützung für rund 60 Menschen mit Behinderung an. Der Wohnverbund ist Teil der NRD, die mit Wohn-, Arbeits-, Assistenz- und Beratungsangeboten für über 2.000 Menschen in Hessen und Rheinland-Pfalz tätig ist.
Im Odenwaldkreis ist der diakonische Träger NRD seit 2007 präsent. Auf vielseitigen Wunsch von Eltern beeinträchtigter Kinder und des Unterstützungsvereins Christophorus Südhessen e. V. wurde 2007 das erste Wohnangebot in fußläufiger Entfernung zur Erbacher Innenstadt eröffnet. Im Wohnbereich gibt es spezielle Angebote für Seniorinnen und Senioren, im Komplex Am Brühl im früheren Krankenhaus befindet sich auch eine Tagesstätte mit Bildungs- und Arbeitsangeboten für schwer beeinträchtigte Menschen. Produkte aus der Tagesstätte werden angeboten im „Lädchen“, mitten in der Altstadt von Michelstadt, wo sich auch das Büro des Betreuten Wohnens befindet. Modellcharakter hat das Wohnprojekt mit Ferienhaus, das 2019 in Erbach-Erlenbach eröffnet wird. Hier entstehen Wohnplätze für 17 Menschen mit Behinderung in unmittelbarer Nachbarschaft zum barrierefreien „Sonnenscheinhaus Christophorus“, in dem bis zu zwölf Menschen Freizeit verbringen und Ferien machen können. Teilhabe für Menschen nach deren individuellen Bedürfnissen zu verwirklichen – diesem Ziel widmen sich die Mitarbeitenden der NRD an jedem neuen Tag.

Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie

Bodelschwinghweg 5
64367 Mühltal
Telefon (0 61 51) 149-0

info@nrd.de
www.nrd.de

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (M. Buber)

Die NRD Orbishöhe GmbH ist eine Jugendhilfeeinrichtung in Südhessen, die pädagogische Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern anbietet. Wir unterstützen durch unsere pädagogischen Angebote junge Menschen und ihre Familien dabei ein langfristig selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Unsere Hilfeangebote orientieren sich an dem, was die Kinder und Jugendlichen brauchen. Wir verstehen uns als Wegbegleiter auf Zeit und fühlen uns professionellen Grundhaltungen und ethischen Standards verpflichtet.

Kinder und Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen zeitweise oder auf Dauer nicht in ihren Familien leben können, werden z. B. in der Wohngruppe Michelstadt von pädagogischen Fachkräften rund um die Uhr betreut. Ziel ist immer, dass die Kinder und Jugendlichen wieder in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Die dafür erforderlichen Hilfen werden von den Familien in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der NRD Orbishöhe GmbH entwickelt und umgesetzt. Auch die Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ist in der Wohngruppe Michelstadt möglich.

NRD Orbishöhe GmbH

Auf der Heide 7
64673 Zwingenberg
Telefon (0 62 51) 9334-0

info@nrd-orbishoehe.de
www.nrd-orbishoehe.de

Notfallseelsorge und
Krisenintervention im Odenwaldkreis

menschen sind wie bausteine
sie können miteinander
häuser bauen
brücken schlagen
oder sogar kirchen errichten
stein für stein für stein
auch auf dem steinigsten weg
liegen grundsteine
für ein anderes leben.

Notfallseelsorge und
Krisenintervention im Odenwaldkreis

Leitung
Pfarrerin Annette Herrmann-Winter
Telefon (0 60 61) 969 77 22

ahw@nfs-suedhessen.de

Not sehen – für Menschen da sein

Ein Unfall – ein schockierendes Erlebnis – eine erfolglose Reanimation – jemand nimmt sich das Leben. Wenn Menschen aus dem Leben gerissen werden oder zu Tode erschrocken sind, brauchen sie Sicherheit und Stabilität.
Menschen, die zuhören und Zeit haben. Ein Gegenüber, um Fragen und Klagen an das Leben zu formulieren und auszuhalten. Es braucht Zeit, um zu begreifen, was geschehen ist.

Oft können Betroffene in solchen Situationen dafür nicht sofort auf ein soziales Netz von Familie, Freunden und Nachbarschaft zurückgreifen.

Die Mitarbeitenden der Notfallseelsorge sind deshalb über die Rettungsleitstelle des Odenwaldkreises rund um die Uhr einsatzbereit und stehen Menschen in dieser Notsituation in den ersten Stunden bei. Über Religions- und Kulturgrenzen hinweg. Unabhängig.

Dafür sind sie speziell nach in Deutschland vereinbarten Standards ausgebildet und ehrenamtlich tätig. Sie arbeiten eng mit dem Rettungsdienst, der Feuerwehr, der Polizei und bei größeren Schadenslagen mit dem Katastrophenschutz zusammen.

Der DRK Kreisverband Odenwaldkreis und das Evangelische Dekanat Odenwald sind gemeinsame Träger dieser Arbeit. Sie wird finanziell unterstützt vom Odenwaldkreis, dem katholischen Dekanat Erbach und dem Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald.

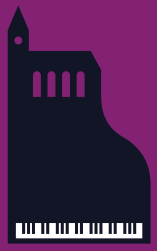
CHANCEN
GEBEN

„…dass jede Kirchengemeinde weiß, wo was passiert“

„Einblick in die verschiedenen diakonischen Einrichtungen“

„Diakonie heißt für mich Nächstenliebe, z. B. die Besuchsdienste“

DER DEKANATS-DIAKONIE-AUSSCHUSS



„Der Bauausschuss ist für den Bau zuständig, der Finanzausschuss für die Finanzen und wir fördern diakonische Aktivitäten“

„Wir sind ein Netzwerk“

„Austausch über Aktivitäten in den verschiedenen Gemeinden“

„…Steuerungsfunktion, Infos, Austausch….“

Dekanats-Diakonie-Ausschuss (DDA)

Im DDA treffen sich in der Regel die ehrenamtlichen Diakoniebeauftragten der evangelischen Kirchengemeinden mit einem Mitglied des Dekanatssynodalvorstandes und einer Vertreterin des regionalen Diakonischen Werkes.

Aus dem Diakoniegesetz (DiakG)
III. Diakonie in der Region
...
§ 7 Dekanatsdiakonieausschuss oder Dekanatsdiakoniebeauftragte
(1) Für die über den Bereich der einzelnen Gemeinden hinausgehenden diakonischen Aufgaben bildet die Dekanatssynode einen Dekanatsdiakonieausschuss oder beruft eine Person als Dekanatsdiakoniebeauftragte.
(2) Besteht ein regionales Diakonisches Werk für den Bereich mehrerer Dekanate, können die beteiligten Dekanate einen gemeinsamen Dekanatsdiakonieausschuss bilden oder eine Person als gemeinsame Dekanatsdiakoniebeauftragte berufen.

§ 8 Aufgaben
(1) 1 Der Dekanatsdiakonieausschuss oder die als Dekanatsdiakoniebeauftragte tätige Person fördern die diakonische Arbeit innerhalb des Dekanats.
2 Sie beraten die Leitungsorgane des Dekanats in allen diakonischen Aufgaben.
3 Sie halten Verbindung zu den Gemeinden, insbesondere zu deren Diakonieausschüssen oder Diakoniebeauftragten, zu den kirchlichen Verbänden, zum regionalen Diakonischen Werk und zu den diakonischen Trägern.
(2) 1 Der Dekanatsdiakonieausschuss entsendet ein Mitglied in die regionale Diakoniekonferenz.
2 Die als Dekanatsdiakoniebeauftragte tätige Person ist Mitglied der regionalen Diakoniekonferenz.

§ 9 Zusammensetzung und Arbeitsweise
(1) Wird ein Dekanatsdiakonieausschuss gebildet, sollen diesem angehören:

a. je ein Mitglied der Diakonieausschüsse der Gemeinden oder die als Diakoniebeauftragte der Gemeinden tätigen Personen,
b. 3 bis 5 Mitglieder der Dekanatssynode, darunter ein Pfarrer oder eine Pfarrerin, sowie 1 Mitglied des Dekanatssynodalvorstands,
c. ein vom regionalen Diakonischen Werk entsandtes Mitglied.

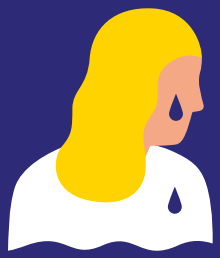
Der Dekanats-Diakonie-Ausschuss trifft sich vier bis sechs Mal im Jahr in den Räumen des Diakonischen Werks Odenwald.
Ansprechpartner ist Pfarrer Reinhold Hoffmann,
Evangelisches Dekanat Odenwald,
Obere Pfarrgasse 25, 64720 Michelstadt
Telefon (0 62 75) 284

lebendig

Dienst am Nächsten

mitmenschlich und aufmerksam

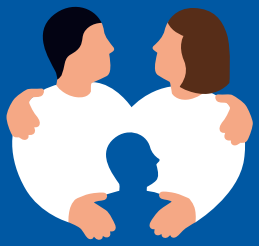
DIAKONIE IST



freiwilliges Engagement

Professionelle soziale Arbeit

für alle da, unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Status



Kirche

Diakoniekonferenz

Diese Broschüre wird von den Mitgliedern der Diakoniekonferenz für den Odenwaldkreis herausgegeben.

In der Diakoniekonferenz treffen sich die (i.d.R. hauptamtlichen) Vertreterinnen und Vertreter der diakonischen Einrichtungen und der Dekanate.

Unsere Aufgaben sind definiert im Kirchengesetz über die Diakonie in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Diakoniegesetz) oder kurz DiakG.
In § 6 DiakG ist geregelt, für welche Regionen Diakoniekonferenzen einzurichten sind: „Landkreise und kreisfreie Städte bilden die wesentliche Bezugsgröße für die regionale diakonische Arbeit."

Und in § 10 werden die Aufgaben beschrieben:
(1) 1 Zur Abstimmung aller diakonischen Aktivitäten in seinem Bereich richtet das Dekanat eine Diakoniekonferenz ein.
2 Besteht ein regionales Diakonisches Werk für den Bereich mehrerer Dekanate, bilden die beteiligten Dekanate eine gemeinsame Diakoniekonferenz.

(2) 1 Die Mitglieder der Diakoniekonferenz haben die Aufgabe, ihre diakonische Arbeit in der Region untereinander abzustimmen und abzusprechen.
2 Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

a. Abstimmung und Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern,
b. Information durch die Vertreter und Vertreterinnen, die von den Mitgliedern der Diakoniekonferenz in Ausschüsse und Gremien mit diakonischen Aufgabenbereichen entsandt wurden,
c. Beratung über die Neuaufnahme oder Veränderung von Aufgabengebieten ihrer Mitglieder,
d. Absprache gemeinsamer Standpunkte über regionale diakonische Anliegen.

Die beteiligten Dekanate sind das Evangelische Dekanat Odenwald mit Sitz in Michelstadt und das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald mit Sitz in Groß-Umstadt.

Ansprechpartner für die Diakoniekonferenz ist
Pfarrer Reinhold Hoffmann
Evangelisches Dekanat Odenwald
Obere Pfarrgasse 25
64720 Michelstadt
Telefon (0 62 75) 284

www.diakonie-hessen.de